

Präsentation Fallstudie

Der Fall Tim

Lieber Gregor,

ich brauch deine Einschätzung in folgendem Fall. Vielleicht fällt dir ja etwas Brauchbares dazu ein oder du hast eine gute Idee, wie ich weiter verfahren sollte. Seit Anfang dieses Semesters gebe ich Schülern der 5. und 6. Klassen eines Gymnasiums einmal die Woche Förderunterricht im Fach Englisch. Jede Einheit geht über 90 Minuten und findet Freitags Nachmittag nach dem Unterricht statt. Alle Schüler in meinem Förderkurs sind von ihren jeweiligen Fachlehrern als förderbedürftig eingestuft worden. Ihre Leistungen in Englisch sind nicht ausreichend bis mangelhaft. Der Grossteil der SuS hat Probleme die sich im üblichen Rahmen bewegen und die sich durch gezielte Fördermaßnahmen beheben lassen sollten.

Ein Schüler fällt aus dieser Gruppe jedoch komplett heraus. Sein Name ist Tim. Er ist 11 Jahre alt und geht in die 5. Klasse des Gymnasiums. Bei unserer ersten Begegnung war seine Mutter dabei, die mir kurz seine schulischen Probleme schilderte. Sie drückte es wie folgt aus. „Seine letzte Englischarbeit war 5. Er hat den Start irgendwie total verschlafen.“ Auf den ersten Blick machte Tim einen recht unauffälligen Eindruck. Aus der ganzen Gruppe war er der für mich angenehmste Schüler. Während der Rest der Gruppe die Grenzen austestete und mit mir über den Sinn der Veranstaltung diskutieren wollte, war er der Einzige der meinen Anweisung folge leistete. Des weiteren war er der einzige Schüler, der überhaupt regelmäßig zum Förderunterricht erschien. Der Rest kam und wie er wollte, da es den SuS freigestellt ist den Förderunterricht zu besuchen.

Mittlerweile hat sich dieser erste Eindruck jedoch völlig gewandelt. Es stellt sich nämlich im Lauf der Zeit heraus, dass Tim ein schwieriger Fall ist. Zum einen musste ich feststellen, dass er am liebsten alles von mir auf dem Silbertablett präsentiert haben möchte. Gebe ich ihm eine Aufgabe guckt er sich diese gar nicht richtig an sondern sagt gleich: „Ich versteh die Aufgabe nicht. Ich kann das nicht.“ Oder, „Kannst du mir nicht sagen was dahin soll und ich schreib das dann?“ Er erscheint völlig hilflos und will sich auf keinen Fall dem Problem stellen.

Etwas, das mich sehr erschreckt hat ist, dass Tim die gesamte Struktur der Sprach nicht verstanden zu haben scheint. Er hat z.B. keine Vorstellung davon, dass man ein Pronomen anstelle eines Namens benutzen kann. Auch hat er keine Vorstellung von Satzanfang und Satzende. Von einer Kommilitonin, die Tim in Deutsch Förderunterricht gibt, erfuhr ich, dass er die gleichen Probleme auch in Deutsch, also seiner Muttersprache habe. Von ihr weiß ich auch, dass Tims Grundschullehrer ihn für uneingeschränkt gymnasiumstauglich hielt. Ein Umstand, der mich sehr erstaunt. Woher diese Probleme kommen ist für mich nicht schwer zu sagen. Tim spricht ganz normal. Der verbale Umgang mit der Deutschen Sprache macht ihm keine Probleme. Durch ein Interview, das ich mit ihm geführt habe, weiß ich, dass er aus heilen familiären Zuständen kommt. Auch lebt die Familie nicht in sozial schwierigen Verhältnissen. Es ließ sich bei Tim eine klare Abneigung gegenüber Schule und Lehrern erkennen. Ich führe diese jedoch auf seine frustrierenden Noten zurück. In Englisch ist er mittlerweile auf eine 6 abgerutscht. Ich glaube, dass der Junge in seiner momentanen Situation am Gymnasium falsch ist.

Was denkst du darüber? Ich wäre für eine Einschätzung der Situation von dir sehr dankbar.

Gruß